

Lösungen zum Übungsbuch

Kapitel 1 – Mit der Zeit

Wortschatz wiederholen und erarbeiten

Übung 1a

2. täglich, 3. jährlich, 4. der Monat, 5. die Zukunft, 6. die Gegenwart

Übung 1b

1. jährliche, 2. täglich, 3. wöchentlich, 4. monatlich

Übung 2a

Vergangenheit: gestern, früher, vorgestern, damals, neulich, gerade

Gegenwart: jetzt, gerade, heutzutage

Zukunft: morgen, übermorgen, bald

Übung 2b

1. bald, 2. gerade, 3. Damals, 4. früher, 5. neulich

Übung 2c

A Montag, B Dienstag

Übung 3

1C, 2E, 3A, 4B, 5F, 6D

Übung 4a

A 1. reicht, 2. habe, B 3. verloren, 4. gewinnst, C 5. kostet, 6. sparen, D 7. brauche, 8. vertreiben

Übung 4b

1. vertreiben, 2. hat, 3. spare/gewinne, 4. kostet, 5. brauche

Übung 4c

Lösungsbeispiel: 1. Ich bestelle lieber Essen, weil kochen so viel Zeit kostet. 2. Mir ist so langweilig und die Zeit vergeht einfach nicht. 3. Wenn du die Präsentation für mich machst, gewinne ich ein bisschen Zeit. 4. Wir sollten nicht alles diskutieren, dann sparen wir Zeit.

Modul 1: Zeit – früher und heute

Übung 1a

2. pflegen, 3. unterbrechen, 4. beantworten, 5. bleiben, 6. achten

Übung 1b

Lösungsbeispiel: 1. Nächste Woche bin ich vier Tage auf Geschäftsreise. 2. Freundschaften muss man pflegen. 3. Der Postbote kam und ich musste meine Arbeit unterbrechen. 4. Ich muss täglich 100 Mails beantworten. 5. Ich möchte auf dem Laufenden bleiben und sehe deshalb täglich Nachrichten. 6. Im Straßenverkehr muss man auf viele Dinge achten: die Ampeln, die anderen Fahrzeuge usw.

Übung 2a

träumen, träumt, hat geträumt;
arbeiten, arbeitet, hat gearbeitet;

aufmachen, macht auf, hat aufgemacht;
verdienen, verdient, hat verdient;
studieren, studiert, hat studiert;
sehen, sieht, hat gesehen;
sitzen, sitzt, hat gesessen;
ankommen, kommt an, ist angekommen;
bekommen, bekommt, hat bekommen;
sich bewerben, bewirbt sich, hat sich beworben

Übung 2b

1. studiert, 2. geträumt, 3. beworben, 4. bekommen, 5. gearbeitet, 6. gesessen, 7. gesehen, 8. verdient, 9. geworden, 10. aufgemacht, 11. angekommen

Übung 3a

1. ● ... Dann bin ich zu spät zur Arbeit gekommen.
○ Oh nein, das ist mir auch schon zwei Mal passiert.
2. ● Ich habe heute eine Fortbildung besucht und viel gelernt. In der Mittagspause haben alle Teilnehmenden zusammen gegessen. Dabei haben wir weiter diskutiert.
3. ○ Er hat ein Buch über das Thema Zeit geschrieben.
● Das habe ich auch gelesen. Es hat mir sehr gut gefallen.

Übung 4

1. kam, 2. zog, 3. studierte, 4. erschien, 5. befasste, 6. schrieb, 7. erhielt

Übung 5a

2. in ... aufwachsen, 3. zur Schule gehen, 4. als ... jobben, 5. eine Weltreise machen, 6. Abitur machen, 7. studieren, 8. Drehbücher schreiben, 9. Mann kennenlernen, 10. Erfolg haben, 11. heiraten, 12. Kinder bekommen

Übung 5b

Lösungsbeispiel: Irina Scholler wurde 1989 in Bremen geboren. Dort wuchs sie auch auf und ging zur Schule. Nach einer Weltreise zog sie nach Berlin. Sie machte ihr Abitur und studierte dann Literatur- und Theaterwissenschaften. Sie arbeitete beim Film und fing an, Drehbücher zu schreiben. In der Zeit lernte sie auch ihren Mann kennen. Vor sieben Jahren hatte sie ihren Durchbruch mit dem Drehbuch zum Film „Damals“. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Übung 6a

2. gefreut hatte, 3. geredet hatte, 4. gebacken hatte, 5. kennengelernt hatte

Übung 6b

Lösungsbeispiel: 2. Er hatte einen wichtigen Termin verpasst. 3. Sein Bus hatte Verspätung gehabt. 4. Sie hatte ihren Schlüssel vergessen. 5. Die Chefin hatte den Erfolg der Firma gelobt.

Lösungen zum Übungsbuch

Übung 7

1. hatten, 2. habe ich schon gearbeitet, 3. war, 4. dachte ich nicht, 5. habe ich die Ausbildung zum Bäcker gemacht, 6. hatten uns schon in der Schule kennengelernt, 7. wir geheiratet hatten, 8. übernahm ich, 9. sind, 10. gibt, 11. hat meine Tochter das Geschäft übernommen, 12. hat das Konzept geändert, 13. verkauft

Modul 2: Tag für Tag

Übung 1a

1D, 2H, 3F, 4B, 5E, 6C, 7I, 8A, 9G

Übung 1b

1. liegen, nutzen, Gefallen, falle ... tot um, 2. Job besorgen, Loch

Übung 2a

1. Viele Leute finden es wichtig, ..., 2. Bei uns ist es normal, ..., 3. Die meisten Leute erwarten, ..., 4. Für viele Leute ist ein wichtiges Ziel, ... 5. Manche Leute glauben, ...

Übung 2b

Lösungsbeispiel: Ich kann richtig gut entspannen, wenn ich ein spannendes Buch lese, Tee trinke und meine Katze streichle. Meiner Meinung nach muss man nicht immer aktiv sein, damit man sich gut ausruhen kann. Nach einer anstrengenden Woche genieße ich auch mal einen Samstag ohne Pläne im Schlafanzug. Und am nächsten Tag habe ich dann wieder viel Energie und bin richtig aktiv. Ich denke aber, dass jeder Mensch anders entspannt und deshalb muss jeder selbst entscheiden, was er oder sie braucht.

Modul 3: Wie die Zeit vergeht ...

Übung 1

1. Experte, 2. wahrnehmen, 3. Zeitempfinden, 4. innere Uhr, 5. Vorgänge, 6. anders, 7. Zeittypen, 8. Zeit, 9. subjektiv, 10. Gehirn, 11. schneller

Übung 2a

Verben mit Dativ: danken, gefallen, gehören, gratulieren, gelingen, zuhören, schaden, schwerfallen, zustimmen

Verben mit Akkusativ: anrufen, besuchen, bezahlen, brauchen, essen, finden, kennen, probieren, kennenlernen, verstehen, vergessen

Übung 2b

1. **den**, **seinen**, 2. **diese**, **der**, 3. **die**, **einen**, 4. **unserer**, ein

Übung 3

2. Jeder soll den Kollegen seine Tagesziele erklären. 3. Ein guter Zeitplan erleichtert allen Teammitgliedern die Arbeit. 4. Am Nachmittag

präsentieren alle dem Team ihre Ergebnisse. 5. Jeder teilt dem Team seine Arbeitsschritte mit.

Übung 4a

Nom.	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie/Sie
Akk.	mich	dich	ihn	es	sie	uns	euch	sie/Sie
Dat.	mir	dir	ihm	ihm	ihr	uns	euch	ihnen/Ihnen

Übung 4b

2. Ja, ich habe sie ihr geschickt. 3. Ja, ich habe ihn ihr gesagt. 4. Ja, ich habe sie ihm erklärt. 5. Ja, ich habe sie ihm mitgeteilt.

Übung 5a

1B, 2D, 3F, 4E, 5A, 6C

Übung 5b

1. über, 2. mit, 3. auf, 4. um, 5. auf

Sprechen – Schreiben – Aussprache

Übung 1a

1c, 2b

Übung 1b

1. hättest, soll; muss, Könntest; Soll, 2. Können; wäre; geht; treffen

Übung 2

1. Stelle – den Termin noch einmal bestätigen. (D), 2. empfehlen – rechtzeitig einen Termin auszumachen. (B), 3. fragst – du den Arzttermin verschieben. (A), 4. wäre – wenn du das Treffen absagst. (C)

Übung 3a

1. (keine Information betont), 2. Ich kann heute leider **nicht** kommen. 3. Ich kann **heute** leider nicht kommen. 4. **Ich** kann heute leider nicht kommen.

Lösungen zum Übungsbuch

Kapitel 2 – Alles Kopfsache?

Wortschatz wiederholen und erarbeiten

Übung 1a

Foto 1: Deutsch an der Volkshochschule lernen, einen Kurs besuchen, Dialoge üben, den Lernstoff regelmäßig wiederholen,

Foto 2: ein Seminar besuchen, seine Computerkenntnisse vertiefen, die Aussprache am Computer üben, an einem Online-Kurs teilnehmen,

Foto 3: ein Handwerk lernen, sehr geschickt sein, einen Kurs besuchen

Foto 4: sich die Vokabeln gegenseitig abfragen, Dialoge üben, den Lernstoff regelmäßig wiederholen,

Foto 5: sich auf die Führerscheinprüfung vorbereiten, einen Kurs besuchen, die Regeln verstehen,

Foto 6: sich die Zeit gut einteilen, die Regeln verstehen, den Lernstoff regelmäßig wiederholen

Übung 1b

Foto 1: b) ... besuche einen Kurs ... c) ... wir den Lernstoff regelmäßig wiederholen. / ich die Regeln verstehe. / wir Dialoge üben.

Foto 2: d) ... ein Seminar besuche / an einem Online-Kurs teilnehme. / die Aussprache am Computer übe. e) ... die Aussprache am Computer üben. / den Lernstoff regelmäßig wiederholen. f) ... man seine Computerkenntnisse vertiefen ... / man sich die Zeit gut einteilen ...

Übung 2

1D, 2F, 3B, 4A, 5E, 6C

Übung 3a

2. Test, 3. Referat, 4. Zeugnis, 5. Fragen, 6. Gespräch, 7. Fehler

Übung 3b

Lösungsbeispiel: 1. Letzte Woche habe ich meine Hausaufgaben gemacht. 2. Letzte Woche habe ich einen schweren Test bestanden. 3. Ich habe letzte Woche ein kurzes Referat gehalten. 4. Ich habe letzte Woche ein gutes Zeugnis bekommen.

Übung 4a

1. aufnehmen, 2. den Lernstoff, 3. verstehen, 4. Erklärung, 5. merkt, 6. Notizen, 7. ausführt, 8. beteiligen, 9. entstehen, 10. Meinung

Modul 1: Man lernt nie aus ...

Übung 1a

1. Lesen, 2. Nachdenken, 4. Zuhören, 5. Ausprobieren, 6. Fehler, 8. Üben

Übung 1b

1. sich weiterentwickeln (Neues lernen, nicht stillstehen) 2. Mensch ist neugierig und will lernen 3. Gefahren vermeiden

Übung 2

1. helfen, 2. geplant, 3. versprochen, 4. versuchen, 5. erlaubt, 6. vergessen, 7. geachtet

Übung 3

Lösungsbeispiel: Es ist wichtig, etwas Neues auszuprobieren. Versuchen Sie, mit anderen zusammen zu lernen. Vergessen Sie nicht, sich genug Zeit zu nehmen. Nutzen Sie die Chance, sich über verschiedene Angebote zu informieren. Oft ist es sinnvoll, Zeit zum Üben zu haben. Bitte vermeiden Sie, sich lange über Fehler zu ärgern. Fangen Sie gleich an, etwas Neues auszuprobieren.

Übung 4a

Lösungsbeispiel: Baby: greifen, sprechen; Azubi: Verantwortung übernehmen, sich selbst organisieren; Studentin: allein wohnen, sich auf Prüfungen vorbereiten

Übung 4b

Lösungsbeispiel: Baby: Das Baby probiert immer wieder, nach Sachen zu greifen. Das Baby fängt jetzt an, zu sprechen. Azubi: Für einen Azubi ist es wichtig, pünktlich zu sein. Ein Azubi lernt, sich selbst zu organisieren. Studentin: Als Studentin kann es sinnvoll sein, den Alltag zu organisieren. Es ist für Studierende empfehlenswert, sich gut auf Prüfungen vorzubereiten

Übung 5a

1. zu tanzen, 2. machen, 3. gehen, 4. zu sehen, 5. zu fahren, 6. ausprobieren, 7. gehen, 8. kochen, 9. abzulehnen, 10. zu unternehmen

Übung 7a

an wen: Frau Rose, Leiterin der Deutschabteilung
warum: Termin verschieben

Übung 7b

Anrede: Sehr geehrte Frau Rose / Liebe Frau Rose
Gruß: Mit freundlichen Grüßen / Viele Grüße

Übung 7c

2a, 3b, 4b, 5a

Übung 7d

Lösungsbeispiel: Sehr geehrte Frau Rose, bedauerlicherweise muss ich Ihnen mitteilen, dass ich zu dem Termin am Freitag nicht kommen kann. Leider habe ich da eine Besprechung mit meinem Professor. Vielleicht könnten Sie mir einen neuen Termin geben. Vielen Dank im Voraus.
Mit freundlichen Grüßen

...

Lösungen zum Übungsbuch

Modul 2: Wissen oder googeln?

Übung 1

1. gebildet, 2. hinterfragt, 3. Wissen vermittelt, 4. Datenflut

Übung 2

1. recherchieren, 2. verstehen, 3. verfügen, 4. benutzen, 5: unterscheiden

Modul 3: Übung macht den Meister?

Übung 1

2. das Interesse, 3. die Fähigkeit, 4. die Übung, 5. der Fleiß, 6. die Begeisterung, 7. die Begabung, 8. die Motivation, 9. das Fach, 10. die Vorbereitung

Übung 2

2. Sie beherrscht ihr Fachgebiet gut. 3. Hier gelten andere Gesetze. 4. Jeder kann in seinem Leben viel erreichen. 5. Azubis werden in Betrieben von Meistern ausgebildet. 6. Profisportler sind verpflichtet, regelmäßig zu trainieren.

Übung 3

1. musste, können, 2. willst/möchtest, will/möchte, 3. Willst/Möchtest, kann, muss, 4. Dürfen, können, 5. soll, kann, 6. kann, willst/möchtest

Übung 4

2. Können wir die Prüfung verschieben? 3. Können Sie heute an der Prüfung teilnehmen? 4. Sie müssen die Prüfungsgebühr rechtzeitig überweisen. 5. Jeder kann sich gut auf die Prüfung vorbereiten.

Übung 5

2. Es ist erlaubt, alle Geräte auszuprobieren. 3. Es ist erforderlich, sich zuerst mit allen Geräten vertraut zu machen. 4. Es ist möglich, Hilfe von einem Trainer zu bekommen. 5. Es ist verboten, Geräte ständig zu blockieren. 6. Es wird erwartet, das Gerät nach der Benutzung zu reinigen.

Übung 6

Lösungsbeispiel: 1. ... die Prüfung abzulegen. 2. ... sich Wörter schnell merken. 3. ... sein Fahrrad abzustellen. 4. ... von einem schönen Leben zu träumen. 5. ... im Sommer ans Meer zu fahren. 6. ... die Prüfung schon ablegen.

Übung 7a

2. Hier ist es nicht erlaubt, Eis zu essen. 3. Hier ist es möglich, W-LAN zu nutzen. 4. Hier ist die Durchfahrt verboten. 5. Hier ist es möglich, etwas zu essen. 6. Hier ist die Handynutzung verboten. 7. Hier darf man parken.

Sprechen – Schreiben – Aussprache

Übung 1a

1. Entschuldigung, könnte ich Sie kurz etwas fragen? 2. Können Sie mir sagen ... 3. Also, das ist folgendermaßen: ... 4. Ich interessiere mich auch für ... 5. Vielen Dank für Ihre Hilfe. 6. Gern geschehen.

Übung 2

Höflichkeit

Der höfliche Umgang mit den Mitmenschen ist wichtig. Das Gute ist, dass man nur ein paar einfache Regeln beachten muss.

1. Sehen Sie Ihrem Gesprächspartner in die Augen.
2. Vergessen Sie nicht die kleinen, aber wichtigen Wörter wie Danke und Bitte.
3. Kauen Sie während eines Gesprächs nicht Kaugummi.
4. Lassen Sie die andere Person ausreden.

Lösungen zum Übungsbuch

Kapitel 3 – Wie wir wohnen ...

Wortschatz wiederholen und erarbeiten

Übung 1a

1. eingezogen, 2. besichtigt, 3. beworben, 4. ausfüllen, 5. verabredet, 6. entgegengekommen, 7. unterschrieben, 8. erlebt

Übung 1b

1. die Etage, 2. das Apartment, 3. der Stadtteil, 4. günstig, 5. dreckig, 6. der Aufzug, 7. das Gebäude, 8. das WC

Übung 2

1D, 2B, 3G, 4A, 5H, 6F, 7C, 8E

Übung 3a

1E, 2A, 3B, 4D, 5F, 6C

Übung 3b

1. Badewanne, 2. Quadratmeter, 3. Steckdosen, 4. Einrichtung, 5. Lift, 6. Grundstück, 7. Mangel, 8. Lage, 9. Treppenhaus;
Lösungswort: NACHFRAGE

Übung 3c

Wohn-: die Wohnfläche, das Wohngebäude, das Wohngebiet, das Wohnhaus, der Wohnort, der Wohnsitz; Wohnungs-: die Wohnungsbesichtigung, die Wohnungseinrichtung, der Wohnungsmarkt, der Wohnungsschlüssel, die Wohnungstür

Übung 4a

1. vereinbaren, 2. überweisen, 3. unterschreiben, 4. gründen, 5. renovieren, 6. einhalten

Übung 4b

Lösungsbeispiel: Wir haben mit der Maklerin einen Termin für Montag vereinbart. Die Miete sollen wir auf dieses Konto überweisen. Wir können den Mietvertrag in drei Tagen unterschreiben.

Modul 1: Ordnung ist das halbe Leben

Übung 1

1. schaff, 2. waschen, 3. aussortiert, spenden, 4. spülen, 5. putzen

Übung 2a

1B, 2F, 3E, 4A, 5D, 6C

Übung 3

1. dem; die 2. der; den, 3. das; im, 4. der; der, 5. dem; im, 6. ins; der

Übung 4a

1. Vom ... aus, 2. Um ... herum, 3. Innerhalb, 4. aus, 5. gegenüber vom, 6. außerhalb, Von, zur

Übung 4b

Lösungsbeispiel: Über den Bach führt eine kleine Brücke. Rechts und links neben dem Haus steht jeweils ein Baum. Auf dem Gartenzaun geht eine Katze.

Übung 5a

1. dem, 2. die, 3. die, 4. eines, 5. einem, 6. ein, 7. das, 8. Ihre, 9. die, 10. dem, 11. dem, 12. das

Übung 5b

B: zu festen Zeiten putzen, F: Spielzeug schneller aufräumen, C: feste Bereiche aufräumen, E: Müll mitnehmen, D: Zwischendurch aufräumen, A: Geschirr nebenbei wegräumen

Modul 2: Hereinspaziert!

Übung 1

1. Einkommen, 2. Miete, 3. Tendenz, 4. Heimwerker, 5. Geschick

Übung 2

1E, 2H, 3G, 4F, 5A, 6B, 7C, 8D

Übung 3a

1. Senna ist zum ersten Mal zu Besuch in der Wohnung. 2. Sie haben eine Katze. 3. Die Wohnung ist hell, ruhig und schön.

Übung 3b

richtig: 3, 5, 6

Übung 4a

1b, 2a, 3a, 4c

Übung 4b

1. überrascht, 2. ganz normal, 3. richtig verstanden, 4. wahrscheinlich nicht, 5. wundere mich, 6. nicht üblich, dass

Modul 3: Wenn alle schlafen ...

Übung 1a

1. übernächtigt, 2. tagein tagaus, nachts, 3. Nachtschicht, tagsüber, 4. täglich

Übung 1b

1D, 2A, 3E, 4B, 5C

Übung 2

1. hohen, 2. guten, 3. mathematisches, 4. ausreichende, 5. freundlicher, 6. großer, 7. angenehmen, 8. nette

Übung 3a

1. alten, 2. elektronischen, 3. völlige, 4. gemeinsamen, 5. kompletter, 6. dunkle, 7. großen, 8. nette, 9. süßer, 10. langen

Lösungen zum Übungsbuch

Übung 3b

1. falsch, 2. richtig, 3. richtig, 4. falsch, 5. falsch, 6. falsch

Übung 3c

1. Ein Schaden auf einer Baustelle hat den Stromausfall verursacht. 4. Die Nachbarn haben sich zum Abendessen im Treppenhaus getroffen. 5. Beim gemeinsamen Essen hat Luisa mit den Nachbarn gesprochen. 6. Drei Stunden nach dem Abendessen war der Strom wieder da.

Übung 4a

1. ruhige, 2. tiefen, 3. lauten, 4. großem, 5. späte, 6. saubere, 7. hohen, 8. direkter, 9. großen, 10. heißen, 11. angenehme

Übung 4b

Lösungsbeispiel: Ich lebe gern in ruhiger Lage. Dort gibt es meist viel Grün. Eine grüne Umgebung ist mir wichtig, weil ich bei einem großen Spaziergang im Wald gut entspannen kann. Natürlich ist es schön, auch mal essen zu gehen, aber dafür brauche ich nicht viele internationale Lokale. Ein gutes Restaurant reicht, wo ich mich mit meinen Freunden und meiner netten Nachbarschaft treffen kann.

Sprechen – Schreiben – Aussprache

Übung 1a

1G, 2B, 3H, 4D, 5A, 6F, 7C, 8E

Übung 2

Die Menschen lieben Haustiere. Derzeit leben in Deutschland ca. 35 Millionen Katzen, Hunde, Vögel und andere Tiere. Es kommt auch immer häufiger vor, dass in einem Haushalt nicht nur ein, sondern zwei oder mehr Tiere leben. Besonders Familien mit Kindern entschließen sich häufig dazu, mehrere Tiere aufzunehmen. Auch bei Menschen, die allein leben, sind Haustiere sehr beliebt. Studien haben allerdings gezeigt, dass die größte Gruppe der Haustierbesitzer Menschen über 60 sind. Diese Personen haben oft viel Zeit, weil sie nicht mehr arbeiten und die Kinder aus dem Haus sind. Viele haben einen Hund, aber das Lieblingshaustier in Deutschland ist und bleibt die Katze.

Übung 3b

Viele Studierende, (Pause) die nach Hamburg kommen, um dort ein Studium zu beginnen, (Pause) möchten gern in eine Wohngemeinschaft (Pause) oder ins Studentenwohnheim ziehen. (Pause) Die Vorteile sind klar: (Pause) Man ist nicht allein (Pause) und lernt schnell andere Studierende kennen. (Pause) Am besten sucht man im Internet nach aktuellen WG-Angeboten. (Pause) Wenn man lieber in einem

Studentenwohnheim leben möchte, (Pause) muss man sich online (Pause) auf den entsprechenden Webseiten bewerben.

Lösungen zum Übungsbuch

Kapitel 4 – Rund um die Arbeit

Wortschatz wiederholen und erarbeiten

Übung 1a

1. der/die Versicherungsangestellte, der/die Sekretär/Sekretärin, der/die Teamassistent/in, der/die Berater/in, 2. der/die Bauarbeiter/in, der/die Architekt/in, der/die Bauleiter/in, der/die Statiker/in, der/die Stadtplaner/in, 3. der/die Erzieher/in, der/die Pfleger/in, der Pädagoge / die Pädagogin, der/die Betreuer/in, der/die Kindergärtner/in, 4. der Arzt / die Ärztin, der/die Krankenpfleger/in, der/die Assistent/in, 5. der/die IT-Spezialist/in, der/die Programmierer/in, der/die Informatiker/in

Übung 1b

1. E-Mails schreiben/verschicken, 2. Medikamente verschreiben/bestellen, 3. Kunden beraten/überzeugen, 4. an Besprechungen teilnehmen, 5. Angebote oder Verträge verhandeln/erstellen, 6. Gebäude bauen/ausbauen, 7. Kinder betreuen/unterrichten, 8. Apps oder Spiele programmieren, 9. Patienten pflegen/versorgen, 10. Telefonate führen

Übung 1c

Lösungsbeispiel: 1. Eine Bankangestellte muss oft Telefonate führen und viele E-Mails an Kunden schreiben. 2. Ein Bauarbeiter baut mit seinen Kollegen viele Gebäude. 3. Ein Erzieher betreut kleine Kinder und kümmert sich um sie. 4. Eine Ärztin versorgt viele Patientinnen und Patienten. Dabei muss sie Medikamente verschreiben und viele Gespräche führen. 5. Eine Programmiererin entwickelt und programmiert Apps oder Spiele.

Übung 2

die Arbeitszeit, die Firma, die Erfahrung, die Einladung, die Fortbildung, die Absage, die Mitarbeit

Übung 3

1C, 2F, 3B, 4A, 5G, 6H, 7D, 8E

Übung 4a

1: (pünktlich), der Nachtdienst, die Frühschicht, der Feierabend; 2: der Schreibtisch, der Arbeitsplatz, das Homeoffice, das Krankenhaus; 3: lernen, der Vortrag, die Schulung; 4. pünktlich, in Teams, zuverlässig, organisiert; 5. die Unterlagen, das Anschreiben, der Lebenslauf, das Vorstellungsgespräch, suchen

Übung 4b

1. suche, 2. Vorstellungsgespräche, 3. Arbeitsplatz, 4. Schreibtisch, 5. Fortbildung, 6. lerne, 7. pünktlich

Modul 1: Was machen Sie so beruflich?

Übung 1

1B, 2J, 3G, 4F, 5C, 6I, 7A, 8H, 9E, 10D

Übung 2a

1. moderiert, 2. gemacht, 3. Bücher, 4. sind Veränderungen und Vielfalt, 5. Die Vermittlung ihrer Werte

Übung 2b

Patrick Schuhmann kommt aus Berlin und war ein erfolgreicher Schüler. Seine Mutter verdiente gut und unterstützte ihn finanziell, als er eine Zirkusschule in Kanada besuchte. Sein Talent wurde erst spät erkannt. Obwohl er sich mit seinem Berufswunsch oft unsicher war, schloss er die Zirkusschule erfolgreich ab und arbeitet heute bei einem weltberühmten Zirkus. Aber ihm gefällt der Artistenberuf nicht mehr und er möchte bald in Berlin als Immobilienmakler arbeiten.

Übung 3a

2

Übung 3b

richtig: 2, 4, 6

Übung 3c

1. Ein häufiger Grund für den Wunsch, den Beruf zu wechseln, ist einen Beruf auszuüben, den man schon als Kind ausüben wollte. 3. Die Klienten sollen ihre Lösungen selber finden, der Coach bietet dazu nur Hilfen an. 5. Um Entscheidungen zu treffen, sollte man eigene Ideen aus verschiedenen Perspektiven betrachten (optimistisch, skeptisch und realistisch).

Übung 4a

1b die Lage des Betriebs, 2a die Sicherheit des Arbeitsplatzes, b die Höhe des Gehalts, 3a die Freundlichkeit der Kollegen, b die Kompetenz der Mitarbeiter, 4a die Fortbildungsangebote der Firma, b die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, 5a die Qualität des Kantinenessens, b die Anzahl der Speisenangebote

Übung 5a

1. Trotz, 2. Während, 3. aufgrund, 4. Innerhalb, 5. aufgrund/infolge, 6. Dank

Übung 5b

1. Trotz der schlechten Arbeitszeiten geht Ron gerne ins Büro. 2. Er arbeitet wegen der netten Kollegen gerne dort. 3. Alle lachen viel während der gemeinsamen Arbeit. 4. Dank der freundlichen Chefin ist das Arbeitsklima so gut. 5. Außerhalb der Arbeitszeiten macht er viel Sport. 6. Infolge der häufigen Nachtschichten schläft er oft schlecht.

Lösungen zum Übungsbuch

Modul 2: Ein neuer Job

Übung 1a

1. lesen, suchen, 2. pflegen, knüpfen, 3. erstellen, hochladen, 4. verfassen, korrigieren, 5. angeben, nennen, 6. üben, vorbereiten

Übung 1b

1., 4., 6.

Übung 1c

2. Man sollte das Anschreiben auf keinen Fall an mehrere Firmen schicken, sondern immer auf die jeweilige Stelle besonders eingehen. 3. Das Anschreiben sollte nicht länger als eine Seite sein. 5. Ein Foto ist nicht obligatorisch. 7. Es wirkt interessiert und strukturiert, wenn man sich während des Gesprächs Notizen macht.

Übung 2a

2. genau, 3. die Flexibilität, 4. verantwortungsbewusst, 5. die Lernbereitschaft, 6. Teamfähig

Übung 2b

Lösungsbeispiel: 2. Jemand ist genau, wenn er die Unterlagen gründlich und konzentriert durchsieht und alle Fehler korrigiert. 3. Flexibel sein heißt, dass man mit Veränderungen gut umgehen kann. 4. Eine Person ist verantwortungsbewusst, wenn sie ihre Aufgaben sorgfältig und verantwortungsvoll erledigt. 5. Jemand, der gerne neues lernt und offen ist, ist lernbereit. 6. Eine Person, die gut mit ihren Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeitet, ist teamfähig

Übung 2c

1. kreativ, 2. kommunikativ, 3. offen, 4. motiviert, 5. belastbar

Übung 3

1. b, 2. 0, 3. f, 4. g, 5. j, 6. e, 7. i

Modul 3: Nie wieder Arbeit?!

Übung 1

2. aufgeben, 3. verlockend, 4. hineinleben, 5. vorstellen, 6. Tagesablauf, 7. Anerkennung

Übung 2

Lösungsbeispiel: Liebe Sanne, das klingt ja schrecklich. Ich verstehe, dass du dir ein Leben ohne Termine wünschst. Ich habe vor kurzem ein Interview gehört. Da hat ein Psychologe erzählt, dass Menschen auch nicht glücklich sind, wenn sie nichts mehr zu tun haben. Sie langweilen sich oft und können die Freiheit nicht genießen. Menschen brauchen einen festen Tagesablauf und damit ein Gefühl der Sicherheit. Außerdem fehlen ihnen der Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen, und

auch die Herausforderungen. Es ist also wichtig, sich manchmal anzustrengen. Vielleicht solltest du dich fragen, was das Problem an deiner Arbeit ist. Ist die Zusammenarbeit nicht gut? Ist dein Einkommen zu niedrig? Oder ist dein Beruf nicht der richtige für dich?

Lass uns doch mal telefonieren oder uns treffen. Dann kann ich mir deine Ansichten anhören und vielleicht finden wir dann gemeinsam eine Lösung.

Bis bald

Dein/e ...

Übung 3

1. weil, 2. obwohl, 3. sodass, 4. deswegen, 5. denn, 6. Trotzdem, 7. Da, 8. darum

Übung 4

1. Darum, 2. so ... dass, weil, 3. Trotzdem, denn, 4. obwohl

Übung 5

1. ..., weil sie ständig von Termin zu Termin hetzen. 2. ..., deswegen würden sie gern weniger arbeiten. 3. ... sodass zu viel Freizeit nicht ideal ist. 4. ..., obwohl ich meine Arbeit wirklich mag. 5. ..., denn ich hätte gern mehr Zeit für meine Freunde. 6. ..., trotzdem achtet er auf eine gute Work-Life-Balance.

Übung 6

2. Er findet seine Arbeit so langweilig, dass er jetzt eine neue Stelle sucht. 3. Ich kann ihn gut verstehen, denn ich brauche auch viel Abwechslung im Beruf. 4. Ich verdiene nicht so viel wie mein Freund, trotzdem bin ich viel zufriedener. 5. Ich gehe gern ins Büro, da ich mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen richtig gut verstehe. 6. Obwohl ich natürlich auch Vorgesetzte habe, kann ich viel allein entscheiden. 7. Die Arbeitsatmosphäre in meiner Abteilung ist wirklich gut, deswegen kommen die meisten Leute gern ins Büro.

Sprechen – Schreiben – Aussprache

Übung 1

1. Sind Sie der neue Kollege aus dem Marketing? Ich glaube, wir sind uns noch gar nicht begegnet. 2. Hallo, freut mich, Sie kennenzulernen. Mein Name ist Marco Valentin. 3. Ach, da war ich gerade im Urlaub. Aber das klingt interessant. Erzählen Sie doch mal. 4. Können Sie mir vielleicht ein gutes Restaurant in der Nähe empfehlen? 5. Es war nett, mit Ihnen zu sprechen. Ich muss jetzt noch kurz mit Herrn Sollmann reden. Den sehe ich gerade da drüben.

Übung 3a

1. a, 2. b, 3. b, 4. a, 5. a, 6. b

Lösungen zum Übungsbuch

Kapitel 5 – Was wir brauchen ...

Wortschatz wiederholen und erarbeiten

Übung 1a

1. wunderbar, 2. Sonderangebot, 3. Prospekt, 4. Sonderpreis, 5. Spaß, 6. Lohn, 7. Kasse, 8. Regal, 9. leer, 10. Handy

Übung 2a

1. aufgeben, 2. die Klasse, 3. die Hüte, 4. einparken, 5. verlaufen

Übung 2b

1. ausgeben, 2. die Kasse, 3. die Tüte, 4. einpacken, 5. verkaufen

Übung 3

1D, 2F, 3H, 4A, 5C, 6E, 7B, 8G

Übung 4a

Kosten, 1. Preise, anschaffst, 2. Einkaufsliste, 3. Essen, günstiger, 4. Kleidung, gefällt, Qualität, Kleidungsstücke, 5. gebrauchte, sparst, 6. Teile, besitzen, eigenes, brauchst

Übung 4b

Lösungsbeispiel: Liebe/r ..., einen ganzen Tag auf Shopping-Tour – ich kann mir gut vorstellen, dass du dann viel gekauft hast. Brauchst du all diese Sachen überhaupt? Mach dir in Zukunft am besten vor dem Einkaufen eine Liste mit den Dingen, die du wirklich brauchst. Dann passiert es nicht wieder ;) Für diesen Monat solltest du überlegen, ob du manche Sachen wieder zurückgeben kannst. Wenn nicht, dann iss zu Hause und koch selbst. Das ist das Günstigste. Und wenn du magst, komm am Freitag zu mir und ich koche für uns beide. Liebe Grüße ...

Modul 1: Meins ist deins

Übung 1a

1. auf der ganzen Welt, 2. für längere Zeit, 3. etwas tun, 4. inzwischen, 5. stark zunehmen/wachsen, 6. unterstützen

Übung 1b

1. brauchen, 2. nutzen, 3. Konzept, 4. Herunterladen, 5. in erster Linie, 6. fördern

Übung 2a

1a, 2b, 3b, 4a

Übung 2b

1. Ein freies Fahrrad wird gesucht. 2. Das Fahrrad wird entsperrt. 3. Es wird genutzt. 4. Das Rad wird

kurz abgestellt. 5. Das Fahrrad wird abgemeldet. 6. Es wird nicht mehr benötigt.

Übung 3a

2. In unserer Nachbarschaft werden drei Autos von 15 Familien genutzt. / Drei Autos werden in unserer Nachbarschaft von 15 Familien genutzt 3. In unserem Hochhaus werden fünf Wohnungen von Handwerkern renoviert. / Fünf Wohnungen werden in unserem Hochhaus von Handwerkern renoviert. 4. Umzugskartons werden für einen Euro das Stück von der Hausmeisterin verliehen. / Für einen Euro das Stück werden Umzugskartons von der Hausmeisterin verliehen. 5. Während meiner Abwesenheit werden meine Blumen von meinen Eltern gegossen. / Meine Blumen werden während meiner Abwesenheit von meinen Eltern gegossen.

Übung 3b

2. Neue Ideen wurden besprochen. 3. Blumen wurden gepflanzt. 4. Ein Hofflohmarkt wurde organisiert. 5. Ein Lastenfahrrad wurde gekauft. 6. Ein Waschplatz für Autos und Fahrräder wurde eingerichtet.

Übung 3c

Aber das Treppenhaus ist doch schon längst geputzt worden. 3. Aber das Fahrrad im Hof ist doch schon längst repariert worden. 4. Aber das Werkzeug ist doch schon längst zurückgegeben worden. 5. Aber die Einkäufe für Frau Yilmaz sind doch schon längst besorgt worden.

Übung 4

2. sollte ... getauscht werden 3. Darf ... genutzt werden 4. Können ... verschenkt werden 5. müssen ... weggeworfen werden, können ... repariert werden.

Übung 5a

b

Übung 5b

Lösungsbeispiel: Schrank: kleines Häuschen mit blauen Türen und einem Dach, das vor Regen schützt; man kann hier Dinge abgeben, die man nicht mehr braucht oder mitnehmen, was einem gefällt
Initiatoren: sechs Frauen, die den Schrank täglich betreuen
Probleme: manchmal werden zu große Dinge abgestellt; volle Tüten und Kartons, die nicht eingeräumt sind
schönste Dinge: ein Akkordeon und ein Physikbaukasten
weitere Angebote: regelmäßige Treffen mit Getränken und Kleinigkeiten zum Essen; Feste und kleine Konzerte; Nachbarschaftstreff mit Sitzmöglichkeiten

Lösungen zum Übungsbuch

Übung 5c

Lösungsbeispiel: Der Umsonstschrank ist ein Schrank, in dem Dinge abgelegt werden, die Menschen aus der Nachbarschaft selbst nicht mehr brauchen und verschenken möchten. Eigentlich ist es ein kleines Häuschen mit blauen Türen. Hier können Dinge mitgenommen werden, die den Nachbarinnen und Nachbarn gefallen. Der Schrank wurde von sechs Frauen gegründet, die täglich nachsehen, ob am Schrank alles in Ordnung ist: Wurden zu große Dinge abgestellt? Gibt es vielleicht ein Durcheinander oder volle Taschen und Kisten mit Sachen? Die schönsten Sachen bisher waren ein Akkordeon und ein Physikbaukasten, die durch den Schrank ein neues Zuhause gefunden haben. Manchmal wurde auch ein Fest oder ein kleines Konzert am Schrank veranstaltet. Und es gibt einen Nachbarschaftstreff, bei dem man sich am Umsonstschrank gemütlich zusammensetzen kann.

Modul 2: Heute ein Muss – morgen vergessen?

Übung 1

1F, 2C, 3H, 4G, 5E, 6A, 7B, 8D

Übung 2

1. Die Grafik mit dem Titel, 2. dargestellt, 3. Die meisten, 4. wenige, 5. Interessant ist, dass, 6. Zusammenfassend kann man sagen, dass

Modul 3: Weniger ist mehr

Übung 1

Aktivitäten: Kleidung aussortieren, Überflüssiges verschenken, Kaputttes wegschmeißen, Keller entrümpeln, Sachen verkaufen
Manchmal verschenke ich Überflüssiges an andere. Oft fällt es schwer, Kaputttes wegzuschmeißen, allerdings kann man so einfach Platz schaffen. Jedes Jahr entrümpelt meine Familie den Keller unseres Hauses. Einige der Sachen, die man dabei findet, kann man auf dem Flohmarkt verkaufen!

Übung 2

1. Vor, In, 2. nach, vor, 3. nach, 4. vor, in, 5. in, Nach

Übung 3a

1. am, 2. nach, 3. -, 4. außerhalb, 5. nach, 6. um, 7. in, 8. im, 9. am, 10. in, 11. bis, 12. in

Übung 3c

1. im (nach, vor) 2. vom, bis, 3. in, 4. außerhalb, 5. am (nach), 6. nach, vor

Übung 3d

Lösungsbeispiel: Im Sommer bin ich nach Portugal geflogen. Ich war vom ersten Moment an begeistert. Gleich nach der Ankunft in unserem Hotel sind wir an den Strand gegangen. Beim Schwimmen haben wir dann ein paar Leute kennengelernt, die dort Wasserball gespielt haben. Innerhalb weniger Tage haben wir viel erlebt und viel gelacht. Seit diesem Urlaub lerne ich Portugiesisch.

Übung 4

a1, h2, f3, g4, j5

Schreiben - Aussprache

Übung 1a

Sehr geehrte Damen und Herren,
... Leider musste ich feststellen, dass der Heimtrainer nicht richtig funktioniert. Es ist nicht möglich, die verschiedenen Trainingsstufen einzustellen. Auch mehrfaches Ein- und Ausschalten hat nicht geholfen. Ich bitte um Rückerstattung des Betrags in Höhe von 29,99 Euro oder um Umtausch der Ware.

Übung 1c

1: Betreffzeile, 2: Anrede, 3: Beschreibung des Problems, 4: Erwartung, 5: Gruß

Übung 1d

Lösungsbeispiel: Reklamation: Jacke (grün, Größe 38), Bestellnummer 635/29302

Sehr geehrte Damen und Herren,
leider musste ich feststellen, dass der Reißverschluss der Jacke, die ich bei Ihnen bestellt habe, kaputt ist: Er ist an mehreren Stellen defekt.

Ich bitte um die Zusendung der gleichen Jacke mit funktionierendem Reißverschluss. Wohin soll ich die kaputte Jacke schicken?

Mit freundlichen Grüßen ...

Übung 2a

1. die Übernachtungsmöglichkeit = die Übernachtung, die Möglichkeit
2. das Nachbarschaftsnetzwerk = die Nachbarschaft, das Netzwerk
3. die Zukunftsforscherin = die Zukunft, die Forscherin
4. sicherstellen = sicher, stellen

Übung 2b

1. die Übernachtungsmöglichkeit, 2. das Nachbarschaftsnetzwerk, 3. die Zukunftsforscherin, 4. sicherstellen

Lösungen zum Übungsbuch

Kapitel 6 – Bist du fit?

Wortschatz wiederholen und erarbeiten

Übung 1a

1F, 2C, 3B, 4A, 5D, 6E

Übung 1b

1E, 2F, 3D, 4A, 5B, 6C

Übung 2a

1. der Rücken, 2. das Herz, 3. der Kopf, 4. der Zahn, 5. die Brust, 6. das Knie, 7. das Ohr, 8. die Lunge, 9. der Magen, 10. der Ellenbogen

Übung 3a

2. anlegen, 3. messen, 4. durchführen, 5. verschreiben, geben, 6. messen, 7. geben, 8. ziehen, 9. verschreiben, einnehmen, geben, 10. leiden

Übung 3b

1. A, 2. P, 3. A, 4. A, 5. P, 6. P, 7. A, 8. A, 9. P, 10. A

Übung 4

1. aufgebaut, 2. aufnehmen, angeregt, 3. gebildet, 4. senkt, 5. entspannt sich

Modul 1: Essen – aber wie?

Übung 1

1. Essen, 2. Gericht, 3. Ernährung, 4. Lebensmittel, 5. Nahrung, 6. Nährstoffe, 7. Mahlzeiten

Übung 2a

1D, 2F, 3B, 4E, 5A, 6C

Übung 2c

1. um ... zu, 2. damit, 3. um ... zu, 4. damit, 5. um ...zu, 6. damit

Übung 2d

2. Einige Studierende haben mit der Mensaleitung gesprochen, damit die Mensa mehr vegane Gerichte anbietet. 3. Die Uni bietet auch Sportkurse an, damit die Studierenden fit bleiben. 4. Es gibt auch Entspannungskurse, damit die Studierenden lernen, mit Stress umzugehen. 5. Viele Studierende fahren mit dem Rad zur Uni, um sich zu bewegen und an der frischen Luft zu sein.

Übung 3

2. zum Backen, 3. Zum Aufgeben, 4. Zum Entspannen

Modul 2: Gesund und munter?

Übung 1

1E, 2C, 3A, 4B, 5D

Übung 2a

1. stellen, 2. empfehlen, 3. nachweisen, 4. anregen, 5. fördern, 6. empfinden, 7. ausschütten, 8. beeinträchtigen

Übung 2b

Lösungsbeispiel: 1. ..., dass man leichte Symptome einer schweren Krankheit zuordnet. 2. ..., um sie ihren Patienten und Patientinnen empfehlen zu können. 3. ..., stärkt sein Herz-Kreislauf-System, Knochen und Gelenke. 4. ..., sondern auch für die Stimmung. 5. ..., ist subjektiv. 6. ..., werden sie krank.

Übung 3

Lösungsbeispiel: Hi! Auf Wandern hätte ich richtig Lust. Ich mag die Bewegung an der frischen Luft und werde so den ganzen Stress der Woche los. Das haben sogar Studien belegt! Und mit Carla und Jan ist es sicher nicht langweilig. Außerdem fördert eine Wanderung die Ausdauer und stärkt Knochen, Herz und Kreislauf. Komm doch mit – so kannst du bestimmt gut abschalten.

Übung 4a

1. nervös, 2. Körpersprache, 3. Blickkontakt, 4. Beispiele, 5. Pausen

Übung 4b

1C, 2G, 3E, 4D, 5B, 6F, 7A

Übung 5

1. falsch, 2. b, 3. richtig, 4. b, 5. falsch, 6. a, 7. richtig, 8. a, 9. richtig, 10. b

Modul 3: Mach mit!

Übung 1

1. gehbehindert, 2. Rollstuhl, 3. Leistung, 4. speziellen, 5. Strecke, 6. zurücklegen, 7. Planung, 8. Ziel, 9. Team, 10. Ausrüstung

Übung 2

1B, 2F, 3G, 4H, 5D, 6C, 7A, 8E

Übung 3

1. mit, 2. über, 3. an, 4. über, 5. Um, 6. auf, 7. mit, 8. zu

Übung 4

1. am, 2. auf, 3. für, 4. für, 5. über, 6. in, 7. auf, 8. über

Übung 5a

2. Über wen regst du dich auf? - Über den Schiedsrichter. 3. Worum bemüht du dich? - Um mehr Ausdauer. 4. Bei wem rufst du an? - Beim Verein. 5. Nach wem suchst du? - Nach der Trainerin. 6. Worüber sprichst du? - Über den Trainingsplan. 7. Worauf bereitest du dich vor? -

Lösungen zum Übungsbuch

Auf den Wettkampf. 8. Mit wem verstehst du dich gut? – Mit den anderen Sportlerinnen.

Übung 5b

2. Ja, daran habe ich gedacht. 3. Ja, darüber freue ich mich. 4. Ja, darauf kann ich mich verlassen. 5. Ja, damit kann sie rechnen. 6. Ja, darum kann ich mich kümmern.

Übung 5c

1. daran, 2. dazu, 3. darauf, 4. damit

Sprechen – Schreiben – Aussprache

Übung 1a

Lösungsbeispiel: 1. Ich brauche etwas gegen Magenschmerzen. 2. Wie muss ich die Tabletten einnehmen? 3. Haben die Tabletten Nebenwirkungen? 4. Okay, dann vielen Dank. 5. In Ordnung. 6. Nein, das ist alles. Was kosten die Tabletten denn? 7. Hier, bitteschön. 8. Danke. Auf Wiedersehen.

Übung 2a

A. der Käse, reisen, die Nase, leise
B. wissen, die Klasse, der Sessel, blass
C. der Gruß, die Soße, heiß, schließen

Übung 2b

Stress, Gesundheit, draußen, Fußballspielen, Wasser, süße, essen, genießen, besuchen, Spaß

Kapitel 7 – Alle zusammen

Wortschatz wiederholen und erarbeiten

Übung 1a

1. kennenlernen, 2. einigen, 3. unterhalten, 4. unterstützen, 5. untersagt, 6. beteiligen, 7. abstimmen, 8. schaffen

Übung 1b

das Zusammenleben, der Zusammenhang, das Zusammensein, die Zusammenkunft, der Zusammenhalt

Übung 2

C, D, B, A

Übung 3

die Stimmung – die Atmosphäre, der Konflikt – der Streit, die Heimat – das Zuhause, das Problem – die Schwierigkeit, die Vorschrift – das Gesetz, die Freunde – die Bekannten, die Verwandten – die Familie

Übung 4a

1. ziehen, 2. gewöhnen, 3. kümmern, 4. teilnehmen, 5. betreuen, 6. entschuldigen, 7. fühlen, 8. vertrauen

Übung 4b

Lösungsbeispiel: In zwei Wochen werde ich in eine andere Stadt ziehen. Ich gewöhne mich schnell an eine neue Umgebung. Meine Nachbarin kümmert sich um mein Haustier, wenn ich im Urlaub bin. Nimmst du auch an dieser Versammlung teil?

Übung 5

1G, 2A, 3H, 4B, 5C, 6D, 7E, 8F

Modul 1: Das finde ich wichtig

Übung 1a

1D, 2C, 3E, 4B, 5A

Übung 1b

Wortschlange: gerecht, zuverlässig, ehrlich, hilfsbereit, höflich, respektvoll, rücksichtsvoll, pünktlich, pflichtbewusst

1. hilfsbereit, 2. höflich, 3. zuverlässig, 4. rücksichtsvoll

Übung 2

1. die, 2. die, 3. dem, 4. die, 5. denen, 6. denen, 7. dessen, 8. die, 9. der, 10. den, 11. der, 12. das, 13. die

Übung 3a

2. Wer ist eigentlich Karim? – Ein Freund, der aus Algerien kommt. 3. Wer ist eigentlich Luca? – Ein Nachbar, dessen Hund immer bellt. 4. Wer ist

Lösungen zum Übungsbuch

eigentlich Martha? – Eine Nachbarin, deren Familie in Polen lebt. 5. Wer ist eigentlich Frau Yilmaz? – Eine Kollegin, die ich sehr mag. 6. Wer ist eigentlich Herr Lindner? – Ein Kollege, den ich jeden Tag im Bus treffe. 7. Wer ist eigentlich Onur? – Mein Freund, von dem ich viel gelernt habe. 8. Wer ist eigentlich Milena? Meine Freundin, mit der ich über alles diskutieren kann.

Übung 3b

1. der, 2. die, 3. dem, 4. dessen, 5. der

Übung 3c

2. Wie alle meine Freunde bin ich auf eine Schule gegangen, die nichts kostet. 3. Auch für mein Studium, das ich an der Uni Jena abgeschlossen habe, habe ich fast nichts bezahlt. 4. Jeder Mensch, der krank ist, muss Zugang zu medizinischer Hilfe haben. 5. Der Krankenkassenbeitrag, den alle Angestellten bezahlen, richtet sich nach dem Einkommen. 6. Man bekommt die ärztliche Behandlung, die notwendig ist.

Übung 3d

2. ..., mit denen ich mich unterhalte, ... 3. ..., über die man sich freuen kann. 4. ..., an der sich viele Menschen beteiligen. 5. zu dem alle Bewohner und Bewohnerinnen kommen sollen.

Übung 4

1. b, 2. a, 3. c

Modul 2: Am Ende der Welt

Übung 1a

1. Forschungsstation, 2. Arbeitsplatz, 3. Auslandsaufenthalt, 4. Herausforderung, 5. Bewerbungsprozess, 6. Kompromissbereitschaft

Übung 1b

2, 6

Übung 1c

1a, 2b, 3a, 4a, 5b

Übung 2

Lösungsbeispiel: Liebe/r ..., wie geht es dir? Ich bin wieder zu Hause. Ich hatte ja einen Sprachkurs in Argentinien besucht. Der Kurs hat mir sehr gut gefallen, denn ich habe viel Spanisch gelernt und nette Menschen aus der ganzen Welt kennengelernt. Am besten haben mir die Ausflüge am Wochenende gefallen, die wir immer zusammen gemacht haben. Dadurch konnte ich viel von Argentinien sehen. Hast du Lust, nächste Woche zusammen einen Kaffee zu trinken? Dann kann ich dir alles von Argentinien erzählen.
Liebe Grüße
...

Modul 3: Neu hier?!

Übung 1

Text A: 3 fasziniert, 4 fremd, 5 zugreifen, 2 zurechtgefunden,
Text B: 8 Angebote, 7 Aufenthaltsgenehmigung, 10 sorgen, 9 verlassen,
Text C: 11 engagiert, 15 gründen, 13 Integration, 12 sammeln, 14 verantwortlich

Übung 2a

1. Als, 2. Als, 3. Als, 4. wenn, 5. Wenn

Übung 2b

1. Bevor Iryna nach Deutschland gekommen ist, hat sie zu Hause als Landwirtin gearbeitet. 2. Als sie gerade angekommen war, war ihr Deutsch noch nicht so gut. 3. Während sie Deutsch gelernt hat, war der Kontakt zum Team eine große Hilfe. 4. Seitdem sie in dem Bio-Betrieb angefangen hat, sammelt sie Erfahrungen. 5. Seitdem sie für den Gemüseanbau verantwortlich ist, leitet sie ein Team. 6. Bevor sie einen eigenen Betrieb gründet, will sie noch weiter lernen.

Übung 2c

1. bis, 2. solange, 3. Nachdem, 4. solange, 5. Nachdem, 6. solange, 7. bis

Übung 2d

1c, 2c, 3b, 4c, 5b, 6a

Übung 2e

Lösungsbeispiel: Als sie gerade angekommen war, war ihr Deutsch noch nicht so gut. / Ihr Deutsch war noch nicht so gut, als sie gerade angekommen war.
Bevor sie einen eigenen Betrieb gründet, will sie noch weiter lernen. / Sie will noch weiter lernen, bevor sie einen eigenen Betrieb gründet.
Jetzt habe ich noch zehn Tage, bis ich nach Island abreise. / Bis ich nach Island abreise, habe ich noch zehn Tage.
Aber ich muss so viel erledigen, solange ich noch hier bin. / Solange ich noch hier bin, muss ich so viel erledigen.
Jessica muss ihre Sachen ausräumen, bevor sie die Wohnung übergeben kann. / Bevor sie ihre Wohnung übergeben kann, muss Jessica ihre Sachen ausräumen.
Mona hilft Jessica gerne, sobald sie Zeit hat. / Sobald Mona Zeit hat, hilft sie Jessica gerne.

Lösungen zum Übungsbuch

Sprechen - Schreiben - Aussprache

Übung 1a

Sie möchte sich an der Universität für einen Studiengang einschreiben.

Übung 1b

Mir fällt das Wort nicht ein; Das muss ich machen, um ... zu ...; Dafür muss man ...; Wenn ich das gemacht habe, dann ...; Das ist so ähnlich wie ...

Übung 2a

1. Rechtschreibung: angerufen → angerufen, mit zu kommen → mitzukommen, wurde → würde, mälde → melde; 2. Position und Konjugation der Verben: eingekauft → gekauft, wenn du hättest Zeit → wenn du Zeit hättest, Das bestimmt ein toller Abend wird. → Das wird bestimmt ein toller Abend, 3. korrekte Bedeutung: gesagt → dich gemeldet / zurückgerufen, eingekauft → gekauft

Übung 3a

2. Wofür ↗, 3. ↘, Worauf ↗, 4. ↘, was ↗

Kapitel 8 – Natürlich!

Wortschatz wiederholen und erarbeiten

Übung 1

Lösungsbeispiel: 1. Man sollte keinen Müll auf den Boden schmeißen. 2. Im Park darf man kein Feuer machen. 3. Man sollte nicht in der ganzen Wohnung das Licht brennen lassen. 4. Man sollte darauf achten, nicht zu viel Verpackungsmüll zu kaufen. 5. Zigarettenkippen darf man nicht auf die Straße werfen.

Übung 2

die Gegend – die Region, der Müll – der Abfall, der Akku – die Batterie, die Früchte – das Obst, der Ozean – das Meer, die Umwelt – die Natur, das Wetter – das Klima, der Rasen – das Gras

Übung 3

1. Materialien: (Beispiellösung) das Holz (Beispiellösung), 2. Verpackungen: (Beispiellösung) die Schachtel, 3. Wetter: (Beispiellösung) der Schnee, 4. Landschaften: (Beispiellösung) die Wiese, 5. Tiere: (Beispiellösung) die Kuh, 6. Insekten: (Beispiellösung) die Wespe, 7. Gewässer: (Beispiellösung) der Fluss

Übung 4

1F, 2C, 3G, 4H, 5B, 6D, 7A, 8E

Übung 5

1. engagierst, einsetzt, 2. schützen, 3. trennen, 4. anschaffen, kaufen, 5. protestieren, demonstrieren, ändern, 6. sparen, ausschalten, ausmachen

Modul 1: Klimawandel

Übung 1a

1. Veränderung, 2. Erwärmung, 3. verursachen, 4. messen, 5. Anstieg, 6. häufen, 7. Zunahme, 8. Abkühlung, 9. Ausstoß, 10. verpflichten

Übung 1b

1. D, 2. B, 3. A, 4. B, 5. A, 6. D, 7. B

Übung 2a

1. wo, 2. was, 3. was, 4. wo, 5. was, 6. wo

Übung 2b

2. Hast du alles notiert, was du einkaufen willst?
3. Kannst du dir alles merken, was du liest? 4. Gibt es noch etwas, was du zum Thema Klimawandel sagen willst? 5. Ist Umweltschutz etwas, was dich interessiert? 6. Ist der Klimawandel etwas, was dir Angst macht? 7. Hast du alles, was du brauchst?

Lösungen zum Übungsbuch

Übung 2c

1. wo, 2. woher, 3. wo, 4. wo, 5. wohin, 6. wo

Übung 3a

1. wogegen, 2. wofür, 3. worüber, 4. worauf

Übung 3b

1. was, 2. worüber, 3. was, 4. was, 5. wo

Übung 4

Lösungsbeispiel: A: Kaufe nur, was du wirklich brauchst. Fahre kurze Strecken mit dem Fahrrad. Schalte deine Geräte aus, wenn du sie nicht benutzt. Achte beim Einkaufen darauf, woher die Sachen kommen. Verreise so wenig, wie möglich. Engagiere dich in einem Verein für Umweltschutz.

Modul 2: Was ziehe ich an?

Übung 1

1. tragen, anhaben, 2. herstellen, produzieren, 3. einsetzen, verwenden, 4. verbrauchen, verschwenden, 5. färben, bleichen, 6. transportieren, liefern

Übung 2a

1. Umwelt, 2. produziert, 3. braucht, 4. eingesetzt, 5. verbraucht, 6. im Durchschnitt, 7. waschen, 8. beeinflussen

Übung 2b

Lösungsbeispiel: 2. Man darf dabei nicht vergessen, dass für Jeans viel Baumwolle angebaut werden muss und dafür Pestizide eingesetzt werden. 3. Das Problem dabei ist, dass für Jeansstoff viele Chemikalien eingesetzt werden. 4. Man muss auch sehen, dass Jeans aus Öko-Baumwolle teurer sind und sich nicht alle diese leisten können.

Modul 3: Gute Nacht!

Übung 1

1. Verschwendung, 2. anlockt, 3. die Ermüdung, 4. die Vielfalt, 5. geblendet, 6. Nest, Nachwuchs

Übung 2a

1f, 2r, 3f, 4r, 5r

Übung 2b

Lösungsbeispiel: 1. Auch Licht aus erneuerbaren Energien ist für die Umwelt ein Problem. 3. Wenn es weniger Insekten gibt, geht es den Pflanzen schlechter, da sie die Insekten z. B. zur Fortpflanzung brauchen.

Übung 3a

1b, 2a, 3b, 4b, 5a

Übung 3b

1. Vermutung, 2. Vorschlag, 3. irrealer Bedingung, 4. Wunsch, 5. höfliche Bitte

Übung 3c

2F, 3D, 4C, 5A, 6E

Übung 3d

Lösungsbeispiel:

1. Wenn ich reich wäre, würde ich viel verreisen. 2. Wenn ich viel Zeit hätte, würde ich viel Sport machen. 3. Wenn ich noch einmal ein Kind wäre, würde ich ein Instrument lernen. 4. Wenn ich Politiker/in wäre, würde ich mich für Gerechtigkeit einsetzen. 5. Wenn ich einen großen Garten hätte, würde ich viel Zeit draußen verbringen. 6. Wenn ich an einem See wohnen würde, würde ich segeln lernen.

Übung 4a

1. solltest ... fahren, 2. würden ... treffen, 3. wäre, 4. solltest ... leihen, 5. wäre, 6. mitnehmen würdest, 7. müsstest ... kaufen, 8. würde ... bestellen, 9. könnten ... kochen

Übung 4b

2. wir den Müll schon eingesammelt hätten. 3. ich früher Pflanzen hingestellt hätte. 4. ich das schon früher gemacht hätte.

Übung 5

1. nein, 2. nein, 3. ja, 4. ja, 5. nein, 6. ja, 7. nein

Schreiben - Aussprache

Übung 1a

viele Wiederholungen, Satzbau immer gleich, keine Nebensätze, keine Pronomen oder Synonyme/Umschreibungen

Übung 1b

1. der Sand, 2. alltäglich, 3. das natürliche Bauwerk

Übung 1c

Zeile 4: die Felsen → sie, Zeile 8: die Kreidefelsen → sie, Zeile 9/10: der Nationalpark → er

Übung 1d

Lösungsbeispiel: Die Kreidefelsen sind eine Naturattraktion auf der Insel Rügen im Nord-Osten von Deutschland. Dabei handelt es sich um weiße Felsen, auf denen grüne Bäume wachsen. Besonders die Aussicht vom Königstuhl auf die Steilküste und das türkisblaue Meer ist wunderschön. Dieses Meisterwerk der Natur befindet sich im kleinsten Nationalpark Deutschlands.

Übung 2a

1. müsste, 2. wurde, 3. könnte, 4. schön, 5. mochte, 6. der Bruder